

# ÖIAN



P.b. Verlagspostamt Wien  
Erscheinungsort Wien

Das Kommunikationsmagazin des Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereins

## UFU Jubiläum 90 Jahre Ukrainische Freie Universität – Gründung 1921 im ÖIAV, Wien

Am 17. Jänner 1921 in Wien gegründet, begeht die Ukrainische Freie Universität (UFU) heuer ihr 90-jähriges Jubiläum. Zum Gedenken an den Gründungsakt im Haus des Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereins (ÖIAV) in der Eschenbachgasse 9 im 1. Wiener Bezirk wurde am 4. Februar 2011 feierlich eine Gedenktafel enthüllt.



Seine Magnifizienz Univ.-Prof. Dr. Ivan Myhul, Rektor der Ukrainischen Freien Universität, (re) und em. O. Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz Brandl bei der Enthüllung der Gedenktafel

Dem festlichen Akt wohnte ein größerer Personkreis bei, allen voran der ukrainische Botschafter S. E. Andrii Bereznyi,

der Rektor der Ukrainischen Freien Universität, Magnifizienz Univ.-Prof. Dr. Ivan Myhul, sowie Altrektor Dr. Albert Kipa, der eigens zu diesem Festakt aus den USA angereist war.

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,



das Jahr hat bereits mit einigen interessanten Veranstaltungen begonnen, über die in dieser Ausgabe berichtet wird.

Höhepunkt war zweifellos die erstmalige Verleihung der Großen

Goldenen Ehrenmedaille für hervorragende Verdienste um den ÖIAV an Prof. Dembicki im Rahmen der Geotechniktagung. Diese war auch heuer wieder mit rd. 500 Besuchern und 70 Ausstellern ein großer Erfolg.

Einen weiteren Höhepunkt stellte der Festakt anlässlich des 90. Gründungsjubiläums der Ukrainischen Freien Universität dar. Im Beisein des Ukrainischen Botschafters wurde im Eingangsbereich unseres Ingenieurhauses eine Gedenktafel enthüllt, die an dieses historisch bedeutsame Ereignis erinnert und damit auch an die Bedeutung unseres Verbandes, der maßgebend zu dieser Gründung beitrug.

Rauschende Ballnächte unserer Landesverbände Oberösterreich und Steiermark bilden einen weiteren Schwerpunkt der Berichterstattung.

Derzeit konzentriert sich alles auf die Renovierungsarbeiten und die Neugestaltung des zweiten Obergeschoßes unseres Ingenieurhauses in der Eschenbachgasse. Einen Bericht über bisher Geleistetes und noch geplante Arbeiten finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

Damit wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Redaktionsteams wieder eine interessante Lektüre unserer ÖIAN.

Ihr

Peter Reichel

## Inhalt

90 Jahre Ukrainische Freie Universität ....	1-2
Renovierungsarbeiten im Ingenieurhaus.....	3
8. Österr. Geotechniktagung.....	4-5
Ball der Technik, TechnikerRedoute	6-7
Technik im Gesundheitswesen.....	4

### Fenster der Wissenschaft

Em. O. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz Brandl, Präsident des ÖIAV, begrüßte die Gäste und betonte, dass in diesem Haus des ÖIAV bereits mehrfach (Ingenieur-)Geschichte geschrieben wurde: unter anderem als Alois Negrelli hier die Pläne für den Suez-Kanal prä-  
...weiter auf Seite 2

...Fortsetzung von Seite 1

sentierte, Nikola Tesla seine neuesten Erfindungen vorstellte oder eben die Ukrainische Freie Universität gegründet wurde.

Die Vertreter der Ukrainischen Freien Universität wiesen auf die Bedeutung ihrer Institution als einzigartige Einrichtung hin, die „eine Insel der ukrainischen intellektuellen Szene außerhalb des Landes darstellt“. Botschafter Bereznyi freute sich, dass die UFU nach 90 Jahren wieder nach Wien – „dem Fenster der Wissenschaft nach Europa“ – zurückgekehrt ist, und dankte dem ÖIAV für den Weitblick und die Unterstützung bei der Gründung. Schließlich folgte die Einsegnung der Gedenktafel durch den obersten Vertreter der Unierten Ukrainischen Kirche in Österreich.

#### Historisches

Die Ukrainische Freie Universität wurde von ukrainischen Professoren, Schriftstellern, Journalisten und Studenten gegründet, die nach dem Ersten Weltkrieg und den gescheiterten ukrainischen Befreiungsbemühungen emigrierten.

Wie Altrector Dr. Albert Kipa es zu Recht



**Eigens aus Amerika zum Festakt angereist: Altrector Dr. Albert Kipa**

formulierte, hat hier „eine kleine Gruppe außerordentlicher Menschen gemeinsam etwas Großartiges geschaffen. [...] Sie hatten damals den nötigen Mut, Weitblick und die Beharrlichkeit, eine Neugründung ohne Vorbild zu schaf-



**Der ukrainische Botschafter S. E. Andrii Bereznyi dankte dem ÖIAV für dessen Unterstützung bei der Gründung der Ukrainischen Freien Universität**

fen.“ Knapp nach der Gründung 1921 in Wien wurde der Sitz der Universität nach Prag verlegt. Nach dem Zweiten Weltkrieg übersiedelte die Bildungsstätte nach München. 1950 wurde der UFU das Recht auf Promotion und Habilitation zugesprochen. Die Universität hält eine philosophische, eine rechts-, sozial- und wirtschaftswissenschaftliche sowie eine Fakultät für Ukrainistik. Sie nimmt

nichtdeutsche Studierende mit ausreichenden Ukrainisch- und Deutschkenntnissen auf, Deutsche sind als Gasthörer willkommen. Ihre Abschlüsse als Magister, Doktor und habilitierter Doktor sind offiziell und international anerkannt.

#### Nachruf

### Alfred Buberl, der „Adoptiv-Vater“ des Marcuswagens, verstorben

DR. HERBERT SCHILLINGER, SIEGFRIED MARCUS FORSCHUNGSGESELLSCHAFT

Ing. Alfred Buberl, der Doyen österreichischer Automobilhistoriker und Träger des Ehrenzeichens für Wissenschaft und Kunst, ist am 26.10.2010 im 88. Lebensjahr verstorben. Über 60 Jahre war der Marcus-Wagen, das erste Automobil der Welt aus Österreich-Ungarn, das bereits 1875 alle wesentlichen Komponenten eines heutigen Fahrzeuges aufwies, sein Forschungsobjekt.



**Foto: Siegfried Marcus Forschungsgesellschaft**

Buberls Gesamtleistung zur Würdigung von Siegfried Marcus Lebenswerk hat große internationale Anerkennung gefunden: 1998 wurde der Marcus-Wagen von der ASME (The American Society of Mechanical Engineers) gemeinsam mit dem ÖIAV zum technischen LANDMARK erklärt. Ohne Buberls Wirken gäbe es auch keine Replika vom Marcus Wagen.

Der ÖIAV wird Ing. Buberl ein ehrendes Andenken bewahren.

## Renovierungsarbeiten schreiten voran

Bereits im Oktober 2007 wurde das Büro Wehdorn Architekten ZT GmbH mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt mit dem Ziel, eine Bestandsevaluierung durchzuführen sowie mögliche Ausbauten und notwendige Renovierungsmaßnahmen darzustellen. Diese Studie lag April 2008 vor und legte eine Fokussierung auf die Sanierung des wertvollen Baubestandes nach denkmalpflegerischen Kriterien nahe. Damit konzentrierten sich die weiteren Überlegungen auf das zweite Obergeschoß mit dem Festsaal und seiner wertvollen Wand- und Deckenausstattung im Sinne eines Prunkraumes sowie auf die Nebenräume.

### Erste Bauphase

Eine detaillierte Machbarkeitsstudie zeigte die ausgezeichnete Eignung des zweiten Obergeschoßes für den Zweck eines Veranstaltungszentrums mit kulturellem Schwerpunkt.

Im Rahmen der Renovierung soll nun die Erhaltung bzw. Wiederherstellung des historischen Erscheinungsbildes nach denkmalpflegerischen Kriterien gewährleistet werden bei gleichzeitig zeitgemäßer hochwertiger technischer Ausstattung. Nach Vorlage dieser Ergebnisse und Diskussionen im Verwaltungsrat wurde im Frühjahr 2010 mit der ersten Bauphase begonnen. Mit der Planung und Bauüberwachung wurde Wehdorn Architekten betraut. Im Rahmen dieser ersten Bauphase wurde zunächst das Foyer als heller, freundlicher Empfangsraum mit modernem Lichtkonzept neu gestaltet. Im Festsaal selbst wurde der Parkettboden ebenso wie im Foyer komplett erneuert und dabei gleichzeitig als Klimaboden ausgeführt. Die Erneuerung der gesamten Elektrik und Haus-technik erfolgte ebenfalls im Rahmen



**ÖIAV-Festsaal: Die Arbeiten der zweiten Bauphase laufen auf Hochtouren**

dieser ersten Bauphase, die Mitte Oktober vergangenen Jahres erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Die Kinobestuhlung wurde dabei als nicht historisch relevant durch zum Gepräge des Festsaales passende Stühle ersetzt, die zusammen mit der entfernten Bühne zukünftig eine deutlich flexiblere Nutzung des Festsaals erlauben.

### Zweite Bauphase

Derzeit laufen die Arbeiten der zweiten Bauphase auf Hochtouren. Die wesentlichen Arbeiten dabei betreffen die Oberflächensanierung in allen Räumen (Wand, Decken, Stuck und vor allem die Holztäfelung im Festsaal), die Neugestaltung des kleinen Saals für rd. 90 Personen, der durch Entfernung zweier Trennwände entstand und entweder als eigenständiger Raum für Vorträge etc. oder bei größeren Veranstaltungen als Catering-Zone genutzt werden kann, sowie die Sanierung der Fußböden in den Nebenräumen. Darüber hinaus werden die Sanitäräume neu, eine Catering-Vorbereitungszone und eine fle-

xible Garderobe errichtet. Gemäß den Anforderungen an ein modernes Veranstaltungszentrum werden die Säle klimatisierbar sein, über alle notwendigen technischen Einrichtungen verfügen und damit einen attraktiven Veranstaltungsort in historisch anspruchsvollem Ambiente bieten.

Abschließend soll aber auch darauf hingewiesen werden, dass diese Renovierungsarbeiten natürliche eine außerordentliche Belastung für das Budget des ÖIAV darstellen.

Die Fertigstellung ist für Oktober 2011 geplant, eine erste Veranstaltung wurde bereits für Anfang November fixiert.

Gerne lassen wir Ihnen auch mehrere Exemplare der ÖIAN zukommen.

Bitte kontaktieren Sie uns bei Bedarf: [g.habersatter@ove.at](mailto:g.habersatter@ove.at) oder Tel.: +43 316 873-7920



Der ÖIAV verkauft den **Bösendorfer-Flügel** (Baujahr ca. 1920, reparaturbedürftig), der im Festsaal des ÖIAV stand, um **VB € 5.000,- gegen Selbstabholung**.

Bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme mit Frau Andrea Schelmerger:  
Tel.: +43 1 587 63 73-22 oder [office@oiaiv.at](mailto:office@oiaiv.at)

## 8. Österreichische Geotechniktagung 7. Fachausstellung „Spezialtiefbau – Bohrtechnik – Brunnenbau“

Am 3. und 4. Februar 2011 fand im Austria Center Vienna die 8. Österreichische Geotechniktagung (ÖGT) statt, und zwar gemeinsam mit der 7. Fachausstellung „Grundbau – Brunnenbau“ der VÖBU (Vereinigung Österreichischer Bohr-, Brunnenbau- und Spezialtiefbauunternehmungen). Zur ÖGT konnten nahezu 500 Teilnehmer aus 17 Ländern begrüßt werden, die Fachausstellung zog mehr als 700 Besucher an, die sich an 70 Ständen über ein breites Leistungsspektrum der Aussteller, über den Stand der Technik und über neueste Entwicklungen auf dem gesamten Gebiet der Geotechnik informieren konnten. Die Synergie dieser Doppelveranstaltung hat sich nunmehr seit Jahren bewährt und wird daher auch in der Zukunft beibehalten werden. Sie bietet eine ausgezeichnete

Kommunikationsmöglichkeit zwischen Bauherren, Planern, Gutachtern, Firmen und Universitäten bzw. Forschungs- und Prüfinstituten.

### „Vienna Terzaghi Lecture“

Die „Vienna Terzaghi Lecture“ hielt em. O. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Dr. h.c. mult. Heinz Brandl. Aus seiner nahezu 50-jährigen Berufserfahrung referierte er über den Geotechnik-Ingenieur in der Gesellschaft und würzte philosophische Gedanken, Herausforderungen und Empfehlungen pointiert mit Projekten, Schadensfällen aber auch mit Kritik (u. a. an überbordenden Regelwerken und sonstigen „Innovationsbremsen“). Termini wie „Geopoker“ oder „Geo-Diplomatie“ und Fallbeispiele hiezu fesselten die Zuhörer. Der

Vortrag endete mit sehr konkreten, positiven Zukunftsvisionen.

### „Große Goldene Ehrenmedaille“

Nach der „Vienna Terzaghi Lecture“ verlieh der ÖIAV seine höchste und äußerst selten vergebene Auszeichnung, die „Große Goldene Ehrenmedaille“ an Prof. zw. dr. hab. inz. Dr. h.c. mult. Eugeniusz Dembicki, Altrektor der Technischen Universität Gdansk/Danzig.

Professor Dembicki ist der Grandseigneur der polnischen Geotechnik und auch mit 81 Jahren noch höchst aktiv. Er verbindet Theorie und Praxis in ausgewogener Form, wovon mehr als 500 Publikationen, zahlreiche Ingenieurprojekte und vielfältige Aktivitäten bei Konferenzen sowie Gastprofessuren zeigen. Er erhielt neben vier Ehrendoktoraten

## LIFE CYCLE MANAGEMENT bei Bauprojekten 5. PM BAU SYMPOSIUM 2011

Lebenszyklusorientierte Herangehensweise und Nachhaltigkeit sind in aller Munde. In wie weit viele Projekte tatsächlich das Prädikat „nachhaltig“ verdienen, darf in Frage gestellt werden. Beim 5. PM-Bau Symposium soll der Frage nachgegangen werden, was für nachhaltig erfolgreiche Projekte tatsächlich alles erforderlich ist.

Impulsreferate über aktuelle Erfahrungen und Lösungsansätze aus der Praxis sind Grundlage für interessante Diskussionen mit den Experten auf dem Podium und aus dem Publikum.

### INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

- Life Cycle Management – Ganzheitliche Managementansätze für nachhaltig erfolgreiche Projekte

- Green Building – Lebenszyklusorientierte Planung für die Optimierung nachhaltiger Bauprojekte
- Kostenmanagement – Mit lebenszyklusorientierter Kostenplanung und aktiver Kostensteuerung zur höheren Kostensicherheit und Kostentransparenz
- Chancen- und Risikomanagement – Vorausschauende Maßnahmenplanung zur Vermeidung von Risiken und zur Realisierung der Optimierungspotentiale

### ZIELGRUPPE

Zielgruppe für das PM-Bau Symposium sind ALLE Projektbeteiligten, das sind einerseits die Bauherren, Projektentwickler, Projektmanager und Planer, die bereits in

frühen Projektphasen die entsprechenden Weichen für eine lebenszyklusorientierte Herangehensweise stellen können, und andererseits auch führende Unternehmen, die in der Umsetzung aktiv an einer Projektoptimierung mitwirken können.

### TERMIN & ORT

Donnerstag, 9. Juni 2011, ganztägig  
Tech Gate Vienna, Donau-City-Straße 1,  
1220 Wien

### VERANSTALTER & ANMELDUNG

Netzwerk Bau, ÖIAV, Geschäftsstelle Bau und Bauakademie

In Kooperation mit FH JOANNEUM, TU Graz, TU Wien, Donauuniversität Krems, FH Campus Wien und Rhomberg

office@pm-bau-symposium.at  
www.pm-bau-symposium.at

**pmbau**  
projektmanagement bau  
symposium

NETZWERK  
**BAU**

**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMER  
GESCHÄFTSSTELLE BAU

**FH JOANNEUM**  
FH JOANNEUM

**OIAV**  
ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR  
INNOVATIONSTECHNIKEN

**R**  
RHEINISCHES  
INSTITUT FÜR  
BAUWESEN

**DONAU UNIVERSITÄT  
KREMS**

**BAU Akademie**  
Bildung Karriere Erfolg

**lcm bau**  
The Center Management Bau  
Technische Bauprojektmanagement

**TU  
WIEN**  
Technische Universität  
Wien

**TUG**  
Technische Universität  
Graz

**Geotechnik**  
Geotechnik

und anderen hohen Auszeichnungen das Kommandurkreuz der Polnischen Ehrenlegion und ist Offizier der Französischen Ehrenlegion. Seit 40 Jahren bestehen enge Kontakte zu den Technischen Universitäten Wien und Graz.

### Themenschwerpunkte

Die Österreichische Geotechniktagung war diesmal drei Themenschwerpunkten gewidmet, die allerdings in enger Wechselwirkung stehen:

- Tiefgründungen
- Hybrid- bzw. Kombinationsgründungen
- Bodenverbesserungen

Die Beiträge verbanden Theorie und Praxis in ausgewogener Form, wobei die Numerik in zunehmendem Maße zur Anwendung kam.

### Österreichischer Grundbaupreis

Wie bereits bei den bisherigen Geotechniktagungen wurde auch bei der diesjährigen Veranstaltung der Österreichische Grundbaupreis an facheinschlägige Dissertanten und/oder Diplomanden vergeben. Dieser Preis dient der Förderung des



**Altrector Prof. Dr. E. Dembicki erhält von Präsident Prof. Dr. H. Brandl die „Große Goldene Ehrenmedaille“ des ÖIAV**

wissenschaftlichen Nachwuchses durch das Österreichische Nationalkomitee der ISSMGE und wird dankenswerterweise von der Firma Keller Grundbau GesmbH gestiftet.

Den ersten Preis erhielt Dipl.-Ing. Gregor Schwarz für seine Diplomarbeit „Technischer und wirtschaftlicher Vergleich von Bodenplatten mit unterschiedlichen Gründungssystemen“. Der zweite Preis ging an Dipl.-Ing. Adrian Kainrath für die Diplomarbeit „Ein Beitrag zur Untersuchung von Verformungsproblemen an

Steinschüttdämmen mittels elastoplastischer Stoffgesetze“.

### Podiumsdiskussion, Ausstellerparty

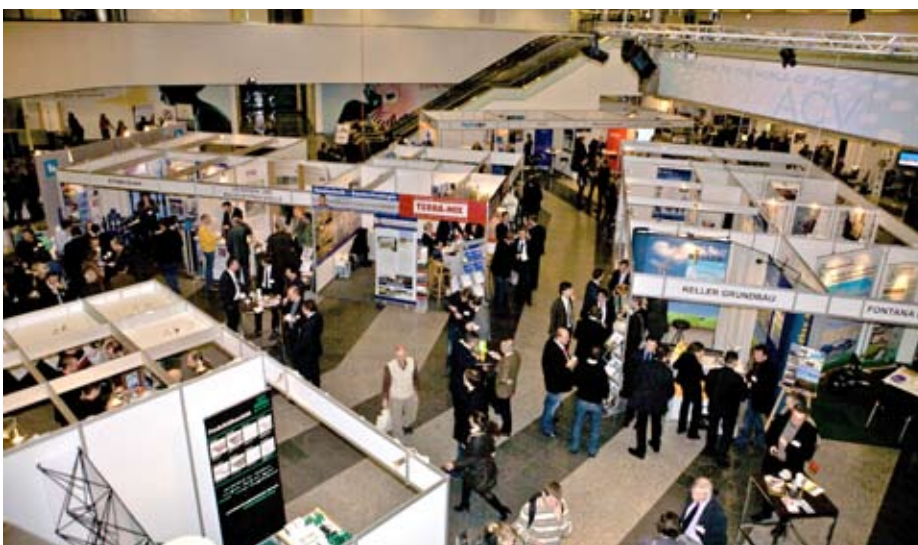
Im Schlussteil der ÖGT diskutierten hochrangige Vertreter von Bauherrschaft, Bauwirtschaft, Planung sowie Wissenschaft, Forschung und Lehre unter der Moderation von Univ.-Prof. H. Brandl über grundsätzliche und aktuelle Themen der Geotechnik.

Zu einer sehr gelungenen und von ca. 350 Personen besuchten Ausstellerparty in den Räumlichkeiten des Austria Center lud die Firma

Grund- Pfahl- und Sonderbau. Dabei bestand neben lebhaftem Gedankenaustausch auch die Möglichkeit, sich von einem ausgezeichneten Karikaturisten porträtieren zu lassen.

Der Tagungsband der ÖGT umfasst 387 Seiten und enthält auch eine CD (in Farbe). Er kann nachträglich beim ÖIAV in Wien bezogen werden.

Die nächste Geotechniktagung und Fachausstellung werden Ende Jänner oder Anfang Februar 2013 stattfinden.



**Blick in einen Teil des Ausstellungsareals**

Die Drucklegung des **Heftes 7-12/2010** der ÖIAZ hat sich aus organisatorischen Gründen verzögert. Die Ausgabe enthält primär Beiträge zur Wiener U-Bahn, zieht aber auch Vergleiche zum U-Bahnbau in anderen Großstädten. Da die Qualität der ÖIAZ Vorrang vor den Erscheinungsterminen hat, ist ca. anfangs April mit dem Versand zu rechnen. Das Folgeheft (1-6/2011) wird vor allem den Donaubrücken Krems, Traismauer und Tulln gewidmet sein.

Ausgabe 8 der ÖIAN erscheint im Juni 2011

**Gerne veröffentlichen wir Ihren Beitrag!**

Redaktionsschluss: 27. Mai 2011

## Exkursion Baustellenbesichtigung Sill-/Inn-Mündung

Am 19. Jänner besuchte eine Gruppe von Studierenden und Professoren der Fakultät für Bauingenieurwissenschaften der Universität Innsbruck gemeinsam mit Architekten und Ingenieuren des ÖIAV Tirol den Projektabschnitt an der Sill-/Inn-Mündung, um vor Ort die aktuellen Entwicklungen dieser einzigartigen Baustelle zu beobachten. Diese Exkursion wurde in Zusammenarbeit zwischen ÖIAV und Universität Innsbruck organisiert.

Ing. Gerhard Dendl (Projektmanagement der Stadt Innsbruck) führte gemeinsam mit den verantwortlichen Bauleitern der ARGE Strabag-Alpine die zahlreichen Besucher über das Gelände und informierte über die einzelnen Abschnitte und Fortschritte dieses richtungsweisenden Hochwasserschutz-Projektes inmitten der Tiroler Landeshauptstadt. Ziel war, das



**Hochwasserschutz-Projekt Sill-/Inn-Mündung (Foto: PR-Team Baufakultät)**

Entstehen und den Fortschritt dieses eindrucksvollen Bauprojektes vor Ort zu besichtigen. Den Studierenden soll so eine bessere Vernetzung zwischen universitärer Theorie und alltäglicher Baustellenpraxis ermöglicht werden. Für die teilnehmenden

Mitglieder des ÖIAV steht bei derartigen Besichtigungen der Erfahrungsaustausch untereinander und mit den jeweiligen Bauverantwortlichen im Mittelpunkt, um so Synergien für die technische Weiterentwicklung zu schaffen.

## „Technik begeistert“ Ball der Technik - Graz 2011

DIPL.-ING. HARTWIG HOLWEG, ÖIAV

Toller Stimmung und bester Laune durften sich die ca. 2.600 Gäste des Balls der Technik im Grazer Congress am 25. Jänner 2011 erfreuen. Unter dem Motto „Technik begeistert“ wurden Wissen ausgetauscht, Technik vermittelt und Leiden-



**Verkostung des offiziellen Ballbieres der Brauerei Grazer. 200 Liter Ballbier – finanziert vom ÖIAV – warteten auf die Gäste**



**Dr. H. Androsch, Dipl.-Ing. H. Holweg, Rektor Dr. H. Sünkel, Dipl.-Ing. M. Eibeck, Dipl.-Ing. Dr. h.c. H. List (v. l.) (Fotos: ÖIAV Steiermark)**

schaft erfahren. 200 Jahre Wissen-Technik-Leidenschaft der TU Graz wurden im Rahmen des Jubiläumsballs anschaulich verdeutlicht und in einer Sonderschau im „Zeit – Raum“ präsentiert.

### ÖIAV-Lounge

Der Mitveranstalter ÖIAV Steiermark wiederum konnte zahlreiche Gäste in der eigens eingerichteten ÖIAV-Lounge

nicht nur von seinem Leistungsprofil überzeugen, sondern zu zahlreichen Gesprächen über gesellschafts- und sozialpolitische Themen einladen. Der Ball wurde seinem Ruf gerecht, eine ideale Plattform zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik zu bieten und zahlreiche Gespräche zwischen Studenten und Lehrenden, Planenden, Ausführenden, Managern und einfach jenen, die

einen der attraktivsten Bälle der Steiermark besuchen wollen, zu ermöglichen.

### Tanzbares von Walzer bis Rock'n Roll

Der Ball der Technik mit Eventcharakter in klassischer traditioneller Atmosphäre beflügelte auch heuer seine Besucher mit Musik aus den verschiedensten Stil-

richtungen. Sieben verschiedene Music Points sorgten mit klassischem Walzer, lateinamerikanischen Rhythmen, Rock'n Roll-Klassikern, erfrischenden Jazzklängen, Lounge-Musik und einer Diskothek im Keller bis in die frühen Morgenstunden für Tanzbares und Unterhaltung. Show-Einlagen mit zirkusakrobatischen

Akzenten begeisterten ebenso wie der Rückblick auf 200 Jahre Technik. Der ÖIAV Steiermark freut sich schon jetzt auf den nächsten Ball der Technik am 27. Jänner 2012 in Graz.

Weitere Fotos und Highlights unter [www.balldertechnik.at](http://www.balldertechnik.at)

## 60. TechnikerRedoute in Linz Techniker feierten rauschende Ballnacht

MAG. CHRISTIANE KARNER, BAKK.

Masken, Glanz und Glamour erwartete die Ballgäste bei der diesjährigen TechnikerRedoute der Ziviltechnikerkammer und des ÖIAV Oberösterreich. Zahlreiche Vertreter aus Technik, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft feierten gemeinsam mit den Veranstaltern das 60-jährige Bestehen des Linzer Ballklassikers.

### Stimmungsvolle Ballatmosphäre

Extravagante Augenmasken bei den Damen und elegante Hüte bei den Herren



### Worte zur Eröffnung von Dipl.-Ing. O. Schimek-Hickisch, Vorsitzende des ÖIAV OÖ

tauchten das Palais Kaufmännischer Verein am Freitag, 4. Februar in ein festliches Ambiente. TopTanz Andexlinger eröffnete die Redoute mit einer klassischen Polonaise. Für eine stimmungsvolle Ballatmosphäre sorgten anschließend big intact im Festsaal und Voices And Music in der Bar. Ein besonderes Highlight stand noch vor Mitternacht mit einer rasanten Einlage der Vizestaatsmeister in den Formationstänzen auf dem Programm.



In der Mitte v. l. n. r.: Dipl.-Ing. J. Kleiner, Dipl.-Ing. O. Schimek-Hickisch, Mag. R. Leitner, BR h.c. Dipl.-Ing. R. Kolbe, mit Schülern der HTL 1 Bau und Design (Copyrights: Cityfoto/Lauringer)

### Tanzbein und Angelhaken

Schwungvoll stellten auch Ziviltechnikerkammerpräsident Rudolf Kolbe und ÖIAV-Vorsitzende Olivia Schimek-Hickisch ihr tänzerisches Können unter Beweis. Messen konnten sich die Gäste jedoch nicht nur auf dem Tanzparkett, sondern auch beim „Big Apple Fishing“, zu dem die Schülerinnen und Schüler der HTL1 Bau und Design einluden.

Begeistert vom Ballgeschehen zeigten sich Kammer-Vizepräsident Architekt Günther Dollnig, der Sektionsvorsitzende der Ingenieurkonsulenten Joachim Kleiner und Kammerdirektor

Reinhard Leitner. Der Einladung gefolgt waren außerdem Raiffeisenbank-Vorstandsleiter Georg Starzer, Landtagsabgeordneter Herwig Mahr sowie die Gemeinderäte Karl Schedlberger und Markus Hein.

Mit viel Elan nutzten die weiblichen Ballbesucher ihr Privileg der Damenwahl bis schließlich zur mitternächtlichen Quadrille auch die letzte Maske fiel. Über den gelungenen Abend freuten sich neben den Ballkomiteevorsitzenden Cora Stöger und Karl Viehböck auch die weiteren Komiteemitglieder Rudolf Wernly und Edmund Nitsche.

### Offenlegung nach § 25 Mediengesetz:

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Österreichischer Ingenieur- und Architekten-Verein  
**Sitz:** Eschenbachgasse 9, 1010 Wien; **Rechtsform:** Gemeinnütziger Verein  
**Gesetzliche Vertreter nach außen:** Präsident: em. O. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Dr. h.c. mult. Heinz Brandl  
Generalsekretär: Dipl.-Ing. Peter Reichel

### Erklärung über die grundlegende Richtung der Zeitschrift:

Das periodische Medium ÖIAN informiert über das aktuelle Vereinsgeschehen und bietet allgemeine Informationen für Techniker und Architekten.

### Impressum

**Herausgeber und Verleger:** Österreichischer Ingenieur- und Architekten-Verein, Eschenbachgasse 9, 1010 Wien  
**Redaktion:** Mag. Gerda Habersatter, OVE Graz, Krenngasse 37/5, 8010 Graz  
**Satz:** Ulrike Haring, OVE Graz  
**Hersteller:** Medienfabrik Graz GmbH, Dreihackengasse 20, 8020 Graz  
Ihre Anregungen, Wünsche, Kritik nehmen wir gerne entgegen: E-Mail: [g.habersatter@ove.at](mailto:g.habersatter@ove.at), Tel.: +43 316 873-7920

## Termine

23. – 25. Mai	Lichttechnische Gesellschaft Österreich (LTG) <b>LTG-Fachtagung 2011</b> Steyr Museum Arbeitswelten Weitere Informationen: <a href="http://www.ltg.at/a_tagung2011.htm">www.ltg.at/a_tagung2011.htm</a>	1. Juli	ÖIAV, FG Maschinenwesen <b>Exkursion zum Atomkraftwerk Zwentendorf</b> 15.00 Uhr Anmeldung bei Frau Forster unter Tel.: 01/587 35 36-28 oder per E-Mail: <a href="mailto:office@oiav.at">office@oiav.at</a>
9. Juni	Netzwerk Bau, ÖIAV <b>5. PM Bau Symposium 2011</b> „Life Cycle Management bei Bauprojekten“ Tech Gate Vienna, Donau-City-Straße 1, 1220 Wien Weitere Informationen: <a href="http://www.pm-bau-symposium.at">www.pm-bau-symposium.at</a>	3. – 4. Nov.	TU Wien, bi.ibpm <b>1. Wiener U-Bahn Tagung</b> Festsaal des ÖIAV, Eschenbachgasse 9, 1010 Wien Weitere Informationen: <a href="http://www.ibb.tuwien.ac.at">www.ibb.tuwien.ac.at</a>

## Donau-Universität Krems/ÖVKT Management für Technik im Gesundheitswesen

DIPL.-ING. DR. DIETHARD GSTIR, M.Sc., ÖIAV

Am 4. April 2011 startet der erste Universitätslehrgang „Management für Technik im Gesundheitswesen“ mit dem Abschluss „Master of Science (M.Sc.)“ an der Donau-Universität Krems. Ziele des viersemestrigen Master-Programms sind, führenden Technikern im Gesundheitswesen, welche überwiegend als Spezialisten ausgebildet sind, technick- und facilityorientiertes Generalistenwissen zu vermitteln und grundlegendes Management-Know-how an die Hand zu geben.

### Aufbau und Zielgruppe

Für Techniker mit speziellen Fachkenntnissen im technischen Management

von Hightech-Einrichtungen ergeben sich anspruchsvolle Zukunftsaufgaben.

Diese umfassen die Planung, Ausschreibung, Bauüberwachung, Abnahme, Instandhaltung und technische Betriebsführung von Gebäuden, gebäude- und medizintechnischen Anlagen und Geräten. Der Lehrgang wird in ein managementorientiertes Kerncurriculum und das fachspezifische Vertiefungscurriculum aufgeteilt. Fachspezifisch wird es von modulverantwortlichen Experten des Österreichischen Verbandes

der Krankenhaustechniker (ÖVKT) gestaltet.

Der Lehrgang richtet sich an leitende Techniker und Nachwuchskräfte, die bereits einschlägige Berufserfahrung haben und eine vertiefende Weiterbildung mit Universitätsabschluss anstreben.

Das Master-Programm ist in Europa einzigartig und wird in ähnlicher Art weltweit nur in Indien angeboten.

### Nähere Informationen:

Dipl.-Ing. Dr. Diethard Gstir, M.Sc.  
Projektleiter und wissenschaftlicher Leiter Technik (ÖVKT) des ULG  
Tel.: +43 512 504-25470 oder 050 504-25470  
E-Mail: [diethard.gstir@gmx.at](mailto:diethard.gstir@gmx.at)  
[www.oevkt.at](http://www.oevkt.at) und  
[www.donau-uni.ac.at/technikimgw](http://www.donau-uni.ac.at/technikimgw)



Österreichischer Verband  
der KrankenhaustechnikerInnen  
[www.oevkt.at](http://www.oevkt.at) • [office@oevkt.at](mailto:office@oevkt.at)



### Neuer Branchen-Treff 1. Wiener U-Bahn Tagung

Vom 3. bis 4. November 2011 findet im Festsaal des ÖIAV die 1. Wiener U-Bahn Tagung statt. Es werden zukünftige U-Bahn Projekte sowie Berichte von Beratern und Bauausführenden aus vergangenen und aktuellen U-Bahn Baustellen vorgestellt sowie U-Bahn Baustellen der Linie U2 besichtigt.

Die Veranstaltung soll Ingenieure, Wissenschaftler und Studenten, die an Infrastrukturverkehrsprojekten interessiert und/oder involviert sind, zusammenbringen.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.ibb.tuwien.ac.at](http://www.ibb.tuwien.ac.at)

### Facts:

Start: 4. April 2011  
Dauer: 4 Semester., berufbegleitend, in 9 Modulen zum M.Sc.; Zwischenabschluss mit 3 Semestern zum AE  
Unterrichtssprache: Deutsch  
Zugang: technikorientierte Personen (Anforderungen an Ausbildung, Praxiserfahrung und Position)